

Artenschutz mit den Füßen getreten

AC/DC-Konzert auf Welser Flugplatz: Desaster für die Natur



Um ein solches Desaster für die Natur in Zukunft zu unterbinden, fordern NATURSCHUTZBUND und andere Organisationen jetzt vehementer denn je die vollständige Ausweisung des Welser Flugplatzes

als Naturschutzgebiet – er ist der letzte größere Rest der einstmals weitläufigen Welser Heide – siehe Resolution auf Seite 3.

Inzwischen wurde von BIG und Stadt Wels die Umwidmung in ein Betriebsbaugebiet in Angriff genommen, wie von den NGOs bereits vor dem Konzert befürchtet worden war und gegen den Willen vieler Welser: Das zeigte vor Kurzem ein Voting in der Welser Rundschaue, in dem sich nicht weniger als 93 % gegen einen Verbau aussprachen! HA

Infos: www.naturschutzbund.at;
www.naturschutzbund-ooe.at

Blühende Vielfalt versus Schlammwüste nach dem Konzert – Bodenbrüter, wie Kiebitze, hatten ihre liebe Not.

© Josef Limberger (2)
ÖNB-00

Ausgerechnet am Internationalen Tag der Artenvielfalt (22.5.) wurde der Artenschutz in Wels mit Zustimmung der lokalen Politiker mit den Füßen getreten, als das AC/DC-Konzert auf dem Welser Flugplatz über die Bühne ging: Panikartig flüchteten die am Boden brütenden Vögel und mussten ihre Jungen und Eier im Stich lassen. Wie auf einem „Highway to Hell“ mussten sich die Brachvögel und andere Arten gefühlt haben, als sie später zurückkehrten und todesmutig versuchten, ihre Jungen zu retten.

Ein Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere wurde zertrampelt und in eine Schlammwüste verwandelt. Entgegen den Vereinbarungen wurden Flächen auch außerhalb des eingezäunten Areal mit schweren Maschinen befahren und von Zuschauern und ahnungslosen Securitys begangen, was die Auswirkungen auf bedrohte und störungsanfällige Arten zusätzlich verschärfte.

Einsatz im Mühlauer Fuchsloch
© Melania Hofer

„So etwas darf auf keinen Fall mehr passieren“, ist Josef Limberger, Obmann des NATURSCHUTZBUNDES OÖ, entsetzt.

„Die Verantwortlichen müssen zur Rechenschaft gezogen werden. Es kann nicht sein, dass kleine Vergehen streng geahndet werden, während man massive Naturzerstörung einfach hinnimmt.“ Vom NATURSCHUTZBUND vorgeschlagene Ersatzflächen wurden im Vorfeld mit dem Argument, diese würden bei Regen zu einem Schlammfeld werden, abgetan! Auch der Versuch, zu einem früheren Zeitpunkt Kontakt zu AC/DC herzustellen, schlug fehl.

ÖNB-Tirol übernimmt Schutzgebietenbetreuung

In Tirol hat der NATURSCHUTZBUND mit Start 2010 für das Land Tirol Schutzgebietenbetreuungen übernommen. Mag. Yvonne Kiss, Mag. Alois Ortner und Mag. Kurt Lechner bemühen sich um 10 Gebiete. Auf der Website www.naturschutzbund-tirol.at werden dazu immer wieder aktuelle Einträge gestaltet. Das „Mühlauer Fuchsloch“ betreuen NATURSCHUTZBUND, Naturschutzjugend und natopia bereits seit über 10 Jahren –



heute ist die Biotopmanagerin Melania Hofer dafür zuständig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_3](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [AC/DC-Konzert auf Welser Flugplatz Desaster für die Natur 2](#)